

Stadt Hamm

Beschlussvorlage der Verwaltung

			Stadtamt	Vorlage-Nr.
			20, 22	0368/15
Beschlussvorschriften § 95 Abs. 3 GO NRW			Datum 06.03.2015	
Beschlussorgan Rat	Sitzungstermin 24.03.2015 16:00	Ergebnis	Genehmigungsvermerk I, gez. OB Hunsteger-Petermann	
Beratungsfolge Haupt- und Finanzausschuss	Sitzungstermin 23.03.2015 16:00	Ergebnis	Federführender Dezernent II, gez. StK Kreuz	
Bezeichnung der Vorlage (kurze Inhaltsangabe) Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Stadt Hamm			Beteiligte Dezernenten	

Beschlussvorschlag

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 wird zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen

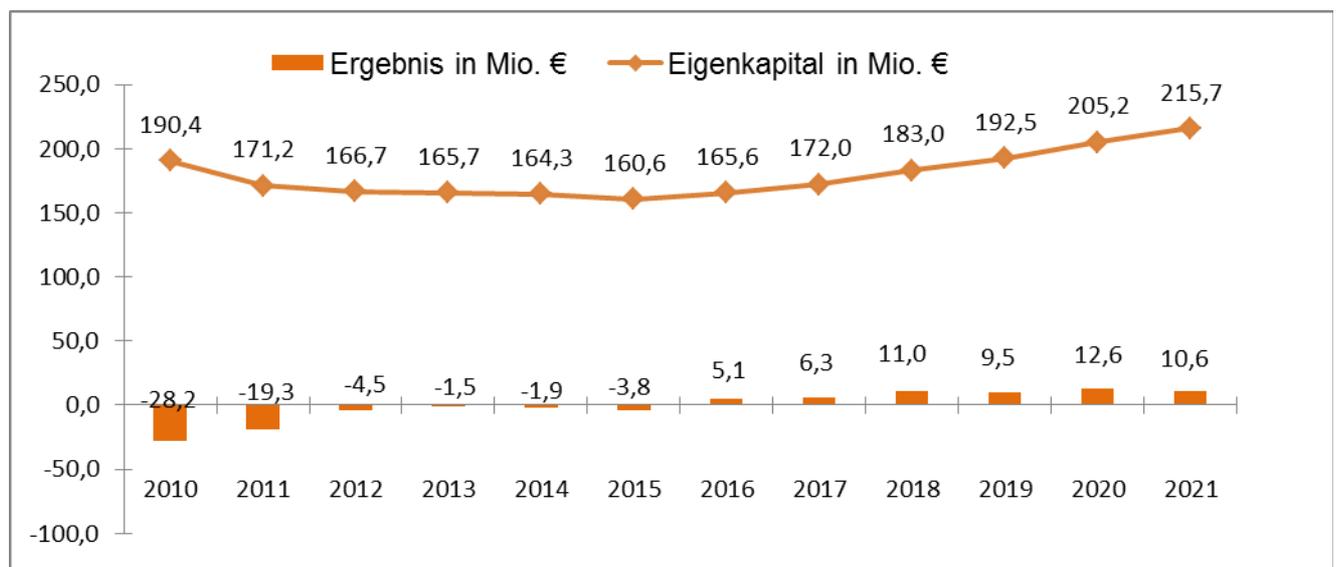
-

Sachdarstellung und Begründung

Die Stadt Hamm legt den aktuellen Entwurf des Jahresabschlusses 2014 vor. Im Ergebnis 2014 ist es gelungen, den Fehlbetrag auf **1,98 Mio. € zu reduzieren**. Im Vergleich zum ursprünglichen Haushaltsplan zeigt sich **eine Verbesserung in Höhe von 8,9 Mio. €**. **Die Vorgaben aus dem Stärkungspakt zur Einbringung des Jahresabschlusses sind erfüllt.**

Die Vorgabe gem. § 95 Abs. 3 GO NRW innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres dem Rat den Entwurf zur Feststellung vorzulegen ist eingehalten worden.

Die folgende Übersicht zeigt den Weg der Stadt Hamm zu einem ausgeglichenen Haushalt ab dem Haushaltsjahr 2016. Dies ist ein wesentliches **strategisches Ziel** der Stadt Hamm.



Der aktuelle Fehlbetrag wird durch die allgemeinen Rücklage gedeckt. Die Stadt Hamm verfügt zum 31.12.2014 über ein Eigenkapital in Höhe von 164,3 Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 11,2 %.

Im abgeschlossenen Haushaltsjahr ist der Haushaltssanierungsplan für das Jahr 2014 mit über **210 Haushaltssanierungsmaßnahmen** umgesetzt worden. Hiermit wurde ein **Einsparungsvolumen von über 36,5 Mio. € erzielt**. Die Stadt Hamm belegt mit einem **Erfüllungsgrad von 110,3 %** einen hervorragenden Wert im Vergleich zu den anderen Stärkungspaktkommunen im Regierungsbezirk Arnsberg.

Wesentlicher Bestandteil der Haushaltssanierungsmaßnahmen für die Stadt Hamm ist **die Rückführung der Verschuldung**. Diese konnte für den Kernhaushalt (ohne Konzernfinanzierung) im Jahr 2014, trotz eines Anstieges der Liquiditätskredite, insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 411 Mio. € gehalten werden.



Die nachfolgenden Übersichten stellen die wesentlichen Ergebnisse der Ergebnis- und Finanzrechnung, der Bilanz und der Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr dar.

Der vollständige Jahresabschluss 2014 mit Anhang und Lagebericht ist als Anlage beigefügt. Insbesondere der Lagebericht wurde um Schaubilder samt Erläuterung zu wesentlichen Kennzahlenentwicklungen erweitert.

Der Fachbereich Finanzen erstellt je Amt eine Gesamtübersicht über die Ziele, Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung, Investitionsmaßnahmen, Produktübersicht und eine Analyse der Produkte. Diese Informationen sind mit der Einbringung des Jahresabschlusses auf der Internetseite der Stadt Hamm „<http://www.hamm.de/haushalt.html>“ online abrufbar. Den Fraktionen wird je ein Druckexemplar zur Verfügung gestellt

	Entwurf des Jahresabschlusses		
	2013	2014	Veränderung

Ergebnisrechnung - Vergleich zum Vorjahr in T€			
Ordentliche Erträge	606.760	643.032	36.271
Ordentliche Aufwendungen	607.018	640.222	33.204
Ordentliches Ergebnis	-258	2.809	3.067
Finanzergebnis	-1.229	-4.786	-3.557
Jahresergebnis	-1.487	-1.977	-490

In der **Finanzrechnung** werden die zahlungsrelevanten Vorgänge der Stadt Hamm zusammengefasst.

	Entwurf des Jahresabschlusses.		
	2013	2014	Veränderung
Auszug aus der Finanzrechnung in T€			
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25.703	29.600	3.897
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37.728	45.747	8.019
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.025	-16.147	-4.122
Neuaufnahme von Investitionskrediten^{*1}	14.994	15.876	882

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	583.219	606.673	23.455
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	549.732	599.894	50.163
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.487	6.779	-26.708
Ordentliche Tilgung von Investitionskrediten	-15.798	-13.807	1.991
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung	17.689	-7.028	-24.717

Stand der Bankguthaben, Investitions- und Kassenkredite in T€ gemäß Bilanz			
Bankguthaben (Liquide Mittel)	207,6	180,8	-26,8
Stand der Kredite für Investitionen ^{*1}	239.988,3	242.193,3	2.205,0
Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung	145.900,3	153.739,9	7.839,6

*1: Einschließlich der Refinanzierungskredite zur Konzernfinanzierung in Höhe von 17,6 Mio.€ (Vorjahr 9,0 Mio. €)

Schlussbilanz zum 31.12.2014

Die einzelnen Bilanzpositionen sind im Anhang erläutert.

	Entwurf des Jahresabschlusses		
	2013	2014	Veränderung
Bilanz zum 31.12. des Jahres in T€			
Aktiv			
Anlagevermögen	1.387.346	1.393.515	6.169
Umlaufvermögen	43.165	43.256	92
Rechnungsabgrenzung	25.794	26.919	1.125
Bilanzsumme	1.456.305	1.463.690	7.385
Passiv			
Eigenkapital	165.713	164.258	-1.455
Sonderposten	549.923	548.889	-1.034
Rückstellungen	270.151	276.431	6.280
Verbindlichkeiten	444.755	447.875	3.120
Rechnungsabgrenzung	25.763	26.236	473
Bilanzsumme	1.456.305	1.463.690	7.385

Im Rahmen der Jahresabschlussanalyse wird eine Vielzahl von Kennzahlen berechnet. In der Übersicht findet sich eine Auswahl des NKF-Kennzahlensets. Ein Überblick mit Erläuterungen über einen Zeitraum von fünf Jahren für die Schlüsselkennzahlen ist im Lagebericht mit abgebildet. Das gesamte NKF-Kennzahlenset ist online abrufbar.

	Entwurf des Jahresabschlusses		
	2013	2014	Veränderung in %-Punkte
Wesentliche Bilanz- und Ergebniskennzahlen			
Eigenkapitalquote	11,4%	11,2%	-0,2%
Aufwandsdeckungsgrad	100,0%	100,4%	0,4%
Netto-Steuerquote	26,8%	25,6%	-1,2%
Personalintensität	18,7%	17,4%	-1,3%
Sach- und Dienstleistungsintensität	14,7%	14,7%	0,0%
Transferaufwandsquote	55,9%	56,1%	0,2%

Glossar

Eigenkapitalquote

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Eigenkapitalquote =	Eigenkapital x 100
	Bilanzsumme

Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Aufwandsdeckungsgrad =	Ordentliche Erträge x 100
	Ordentliche Aufwendungen

Netto-Steuerquote

Die Netto-Steuerquote soll zeigen, zu welchem Teil die Gemeinde sich „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Netto-Steuerquote =	(Steuererträge - Gewerbesteuerumlage – Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit) x 100
	(Ordentliche Erträge - Gewerbesteuerumlage – Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit)

Personalintensität

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Personalintensität =	Personalaufwendungen x 100
	Ordentliche Aufwendungen

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Sach- und Dienstleistungsintensität =	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100
	Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Transferaufwandsquote =	Transferaufwendungen x 100
	Ordentliche Aufwendungen